

Das Kreis-Problem.

Die Plätze des bairischen Kreises ist durch die nachstehenden 9 Punkte in einem Kreis angeordnet von drei antiken Stellen in neun verschiedenen Stellen.



Welche 9 Plätze sind in einem Kreis angeordnet von drei antiken Stellen in neun verschiedenen Stellen?

Wort-Rätsel.

die Buchstaben in verschiedenen Reihen so anordnen, daß die verschiedenen Stellen folgende Wörter bilden:

1. Sonne, 2. Erde, 3. Luft, 4. Wasser, 5. Feuer, 6. Holz, 7. Eisen, 8. Blei, 9. Zinn, 10. Silber, 11. Gold.

Wort-Rätsel.

die Buchstaben in verschiedenen Reihen so anordnen, daß die verschiedenen Stellen folgende Wörter bilden:

1. Sonne, 2. Erde, 3. Luft, 4. Wasser, 5. Feuer, 6. Holz, 7. Eisen, 8. Blei, 9. Zinn, 10. Silber, 11. Gold.

Wort-Rätsel.

die Buchstaben in verschiedenen Reihen so anordnen, daß die verschiedenen Stellen folgende Wörter bilden:

1. Sonne, 2. Erde, 3. Luft, 4. Wasser, 5. Feuer, 6. Holz, 7. Eisen, 8. Blei, 9. Zinn, 10. Silber, 11. Gold.

Wort-Rätsel.

die Buchstaben in verschiedenen Reihen so anordnen, daß die verschiedenen Stellen folgende Wörter bilden:

1. Sonne, 2. Erde, 3. Luft, 4. Wasser, 5. Feuer, 6. Holz, 7. Eisen, 8. Blei, 9. Zinn, 10. Silber, 11. Gold.

Wort-Rätsel.

die Buchstaben in verschiedenen Reihen so anordnen, daß die verschiedenen Stellen folgende Wörter bilden:

1. Sonne, 2. Erde, 3. Luft, 4. Wasser, 5. Feuer, 6. Holz, 7. Eisen, 8. Blei, 9. Zinn, 10. Silber, 11. Gold.

Wort-Rätsel.

die Buchstaben in verschiedenen Reihen so anordnen, daß die verschiedenen Stellen folgende Wörter bilden:

1. Sonne, 2. Erde, 3. Luft, 4. Wasser, 5. Feuer, 6. Holz, 7. Eisen, 8. Blei, 9. Zinn, 10. Silber, 11. Gold.

Wort-Rätsel.

die Buchstaben in verschiedenen Reihen so anordnen, daß die verschiedenen Stellen folgende Wörter bilden:

1. Sonne, 2. Erde, 3. Luft, 4. Wasser, 5. Feuer, 6. Holz, 7. Eisen, 8. Blei, 9. Zinn, 10. Silber, 11. Gold.

Wort-Rätsel.

die Buchstaben in verschiedenen Reihen so anordnen, daß die verschiedenen Stellen folgende Wörter bilden:

1. Sonne, 2. Erde, 3. Luft, 4. Wasser, 5. Feuer, 6. Holz, 7. Eisen, 8. Blei, 9. Zinn, 10. Silber, 11. Gold.

Wort-Rätsel.

die Buchstaben in verschiedenen Reihen so anordnen, daß die verschiedenen Stellen folgende Wörter bilden:

1. Sonne, 2. Erde, 3. Luft, 4. Wasser, 5. Feuer, 6. Holz, 7. Eisen, 8. Blei, 9. Zinn, 10. Silber, 11. Gold.

Wort-Rätsel.

die Buchstaben in verschiedenen Reihen so anordnen, daß die verschiedenen Stellen folgende Wörter bilden:

1. Sonne, 2. Erde, 3. Luft, 4. Wasser, 5. Feuer, 6. Holz, 7. Eisen, 8. Blei, 9. Zinn, 10. Silber, 11. Gold.

Wort-Rätsel.

die Buchstaben in verschiedenen Reihen so anordnen, daß die verschiedenen Stellen folgende Wörter bilden:

1. Sonne, 2. Erde, 3. Luft, 4. Wasser, 5. Feuer, 6. Holz, 7. Eisen, 8. Blei, 9. Zinn, 10. Silber, 11. Gold.

Wort-Rätsel.

die Buchstaben in verschiedenen Reihen so anordnen, daß die verschiedenen Stellen folgende Wörter bilden:

1. Sonne, 2. Erde, 3. Luft, 4. Wasser, 5. Feuer, 6. Holz, 7. Eisen, 8. Blei, 9. Zinn, 10. Silber, 11. Gold.

Wort-Rätsel.

die Buchstaben in verschiedenen Reihen so anordnen, daß die verschiedenen Stellen folgende Wörter bilden:

1. Sonne, 2. Erde, 3. Luft, 4. Wasser, 5. Feuer, 6. Holz, 7. Eisen, 8. Blei, 9. Zinn, 10. Silber, 11. Gold.

Wort-Rätsel.

die Buchstaben in verschiedenen Reihen so anordnen, daß die verschiedenen Stellen folgende Wörter bilden:

1. Sonne, 2. Erde, 3. Luft, 4. Wasser, 5. Feuer, 6. Holz, 7. Eisen, 8. Blei, 9. Zinn, 10. Silber, 11. Gold.

Wort-Rätsel.

die Buchstaben in verschiedenen Reihen so anordnen, daß die verschiedenen Stellen folgende Wörter bilden:

1. Sonne, 2. Erde, 3. Luft, 4. Wasser, 5. Feuer, 6. Holz, 7. Eisen, 8. Blei, 9. Zinn, 10. Silber, 11. Gold.

Wort-Rätsel.

die Buchstaben in verschiedenen Reihen so anordnen, daß die verschiedenen Stellen folgende Wörter bilden:

1. Sonne, 2. Erde, 3. Luft, 4. Wasser, 5. Feuer, 6. Holz, 7. Eisen, 8. Blei, 9. Zinn, 10. Silber, 11. Gold.

Der Erzähler vom Schwarzwald

Unterhaltungs-Blatt



Freien Schwarzwälder.

Nr. 22.

Waldbad, Samstag den 18. März 1906.

Wenn ich mit Menschen rede . . .

Roman von Erich Fricke.

„Ah — endlich habe ich das Vergnügen!“ rief er mit gut gespielter Freude. „Wie geht es meiner lieben Freundin, der hochverehrten Frau Harrington?“

„Sie ist sehr wohl, sehr glücklich“, sagte er, „aber das ist noch die Hauptsache.“

„Sie ist auch der Grund, weshalb Sie mich hier sehen.“

„Ich möchte Sie bitten, so lange Mrs. Harrington krank ist, die „Villa Romulus“ zu mieten. Sprechen Sie die Frau an, die sie doch nicht, und Ihre beständigen Besuche regnen sie an.“

„Warum?“, rief er, „rasierte sich jetzt Mrs. Harrington?“

„Ich werde noch heute.“

„Das Fräulein hat Recht,“ mischt sich jetzt Minella, die bis dahin schweigend dagesessen, ins Gespräch. „Du darfst Mrs. Harrington nicht aufregen, Papa. Wir haben ihr schon hin schon viel zu viel zu verdanken.“

„Halt den Mund!“ schreut ihr Vater zu ihm, „um zu raunen zu werden, rasiere dich selbst.“

„Sie sind eine recht unverschämte Person!“, rief er, „Scheitern sie, scheitern sie!“

„Es tut mir sehr leid, wenn ich Ihnen so erzeuge,“ lautet die ruhige Entgegnung. „Als Pflegesohn einer Schwärzlerin habe ich nur an ihr Wohl zu denken; alles andere ist mir fremd. Wenn Sie von jetzt an Zeit in „Villa Romulus“ durch einen Dienstoffboten nach dem Befinden der Kranken sich erkundigen lassen, wird man Ihnen getreulich Bericht erteilen. Sie selbst jedoch werden bei etwaigen Besuchen feinerlei Respekt zu erheben. Ich empfehle mich Ihnen, mein Herr!“

Und mit leichtem Reigen des Hauptes ist er wieder verschwunden.

Bernardo Rosso sieht einige Augenblicke wie erstarrt. Dann fährt er auf seine älteste Tochter los:

„Wie kannst du Dich unterstellen und Dich in unser Gespräch mischen? Dieses Fräulein hat die Frechheit — zu sein.“

„Fräulein Bernburg scheint mir eine sehr feine Dame zu sein.“

„So — Du bist ja eine reizende Tochter!“, läßt seinen Vater beleidigen und nimmt die Person nach in Schutz. „Wahrscheinlich am liebsten meine Hände von Dir zu waschen.“

„Es wäre mir schon recht, Papa!“ erwidert Minella leise. „Das Leben, das wir jetzt führen, entwürdigt mich.“

„Willst wohl lieber hungern — oder trockenes Brot essen, wie?“

„Wenn es nicht anders geht, ja! . . . Verlasse das Zimmer, Marietta! Ich habe mit dem Vater zu reden.“

„Nein, Marietta bleib!“ rief Bernardo Rosso während.

Und das Mädchen, das schon aufgestanden war, ließ sich angestrichelt wieder nieder.

„Wie Du willst, Papa!“ Minella juchelt geringschätzig mit den Achseln — eine Bewegung, die ihn wenig an die Minella von früher erinnert.

„Wem habe ich denn diese liebliche Tonart zu verdanken, in der Du mit deinem Vater sprichst?“

„Bernardo Rosso.“

„Halt Du das viele Gebot vergessen?“

„Du sollst Vater und Mutter ehren.“

„Nein, Papa, ich habe es nicht vergessen; aber Du machst es mit recht schwer, es zu halten.“

„Warum dachtest Du zum Beispiel Dolores niemals, daß ich dich härter von früher her kenne?“

„Weil ich einen bestimmten Zweck damit verfolgte.“

„Das ist es eben, Papa! Bei allem, was Du tust, verfolgst Du einen bestimmten Zweck. Inwiefern, aus welchem Empfinden heraus tust Du mir etwas?“

„Mit immer größerer Bewunderung sieht Bernardo Rosso auf seine Tochter, deren Wangen sich vor Eifer sanft gerötet haben.“

„Na, na, na — nur langsam!“ höhnt er. „Wir scheitern, aus Dir spricht ein anderer — ein gewisser Professor, Maler und Moralist. Er scheint eine gelehrige Schülerin in meiner Tochter gefunden zu haben.“

„Stammende Worte erzieht sich in Minellas Wangen. „Spätes nicht aber Professor Waldhoff, Papa!“ rief sie leidenschaftlich. „Ja, ich bekenne es frei: aus mir sprechen die Ansichten dieses vornehmlichen Mannes, der mich gelehrt hat, wahr und richtig zu empfinden. Wenn ich ein einziger macher brauchbares Geschöpf geworden bin — nur ihm habe ich es zu verdanken. Er ist ein wahrer, aufrichtiger Mensch, mit allen menschlichen Vorzügen und allen menschlichen Schwächen!“

„So —! Um! Scheitert ja recht vertraut mit dem famosen Professor zu sein. Marietta, verlasse das Zimmer! Wir scheitern, hier werden Dinge erbetet, die sich für Deine Ehre nicht eignen!“

„Nein, ich bleibe, Marietta!“ rief diesmal Minella gebieterisch, indem sie die Schwefel wieder auf den Stuhl niederbrachte. „Ich habe mich in nichts zu schämen. Professor Waldhoff steht für mich so hoch — als Künstler wie als Mensch.“

„— daß Du sofort Deines Vaters Haus mit dem seinen vertauschen würdest, wie?“

„Minella erbleicht bis in die Lippen bei diesen schmerzhaften Worten. Doch beherzigt sie sich, sich hoch aufzurichten. „Du hast Recht, Papa!“ erwidert sie, sich hoch aufrichtend. „Ich würde lieber bei einem Manne, wie er ist, Dienerin sein, als in einem feinen Hause leben, das durch eine Art — Erziehung erworben ist!“

„Das Wort ist heraus.“

„Mit einem unartikulierten Worte sprang Bernardo Rosso auf seine älteste Tochter zu, um sie zu umarmen.“

„Doch Marietta hat sich bereits zwischen die beiden

und

Geburten.

- 1. März. Staudenmaier, Johannes, Verwalter hier 1 S.
3. März. Seyfried, Karl Friedrich, Holzhauer in Sprollenhaus, 1 Sohn.
6. März. Bott, Gottlob Friedrich, Holzseiler hier, 1 S.
8. März. Geseleschwerdt, Jakob Adam, Tagelöhner in Nonnenmühl, 1 Tochter.
15. März. Kullenhardt, Christian Friedrich, Maschinenführer hier, 1 Tochter.

Abgestorbene.

- 4. März. Bott, Robert Karl, Kutscher hier und Mayer, Pauline Marie hier.

Aufgebote.

- 9. März. Seitz, Louis, Fuhrmann in Christophshof und Jörg, Emilie, Kindererzieherin von Karlsruhe.

Der württembergische Landesverband gegen den Mißbrauch geistiger Getränke hat an die Generaldirektion der Staatsbahnen die Bitte gerichtet, es möchte die Erlaubnis erteilt werden, daß ein Plakat, welches auf Schädigungen des Alkoholmißbrauchs hinweist, auf den Bahnhöfen aufgehängt wird.

Letzte Nachrichten.

Plattenhardt, 17. März. Gestern nachmittag erhängte sich die ledige, 38 Jahre alte Barbara Müller, die an Schwermut litt, auf der Bühne ihres elterlichen Hauses.

Friedrichshafen, 17. März. Heute mittag gegen 12 Uhr traf der König in Begleitung des Flügeladjutanten Oberstleutnant v. Gemmingen aus Stuttgart hier ein, um Frhrn. v. Mittnacht seine Glückwünsche zum 80. Geburtstag persönlich zu überbringen.

Hamburg, 17. März. Heute mittag wurden bei der Altersträger Chaussee die Leichen eines 40jährigen Mannes und eines 12jährigen Knaben zusammengebunden aus dem Wasser gezogen.

Paris, 17. März. Die Deputiertenkammer nahm die Beratung des Militärgesetzes betr. Einführung der zweijähr. Dienstzeit wieder auf.

Tananarivo, 17. März. Das russische Gesandtschaftsmitglied, das bisher bei Nossi Bé lag, ging gestern nachmittag von dort mit unbekannter Bestimmung in See.

St. Petersburg, 17. März. Die Petersb. Tel.-Ag. meldet aus Tchantassoun von heute: General Kuropatkin reiste heute abend nach St. Petersburg ab.

Reklameteil.

Kalidüngung zu Futterrüben. Sämtliche Rübenarten sind ebenso wie die Kartoffel als Kalifresser bekannt,

d. h. sie gebrauchen zu ihrem Aufbau außerordentlich große Mengen von Kali und entnehmen dies dem Boden auf dem sie wachsen. Stellt ihnen der Boden diesen Nährstoff nicht in ausreichendem Maße zur Verfügung, so können sie sich nicht genügend entwickeln und zeigen wie Prof. Wislitz, Bernburg das speziell bei Futterrüben nachgewiesen hat, eine Reihe Krankheitserscheinungen; die Blätter erhalten gelbe bis braune Flecke und ganze Teile derselben sterben ab.

Bier 2 Zimmer-Wohnungen mit Zubehör hat bis 1. Juli zu vermieten. Robert Krauß Maurermeister.

Zu Karlsruhe, d. Groß-Baden u. ang. Ländern... 30000 Stück. 'Bad. Presse'

Allbewährt MAGGI'S Suppen- u. Soßen-MAGGI Würze einzig in ihrer Art.

Fertige Strümpfe, Socken, sowie Kinder-Strümpfe mit doppelten Knien, gut und schön gestrickt, empfiehlt Emilie Beck.

Liederkranz Wildbad. Heute Samstag abends 8 Uhr Singprobe im Lokal. Der Vorstand.

Nähmaschinen bester Qualität von 47 Mk. an, gebrauchte von 15 an gegen bar und Teilzahlungen hält stets am Lager Heinrich Bott.

Neue ägyptische Zwiebel frisch eingetroffen bei Chr. Batt.

Vereinsbank Wildbad (eingetr. Genossenschaft mit unbeschr. Haftpflicht). Nachdem in der 7. jährlichen ordentlichen Generalversammlung vom Sonntag den 5. März d. J. das zur Aenderung der Statuten nötige Drittel der Genossen nicht erschienen ist, findet am Sonntag den 19. März 1905 nachmittags 2 Uhr im Gasthaus z. gold. Stern hier eine außerordentliche General-Versammlung in welcher ohne Rücksicht auf die Anzahl der Erschienenen gültig beschlossen werden wird, mit folgender Tages-Ordnung: 1) Neuregulierung der Statuten... 2) Wahl eines oder zweier weiterer Aufsichtsratsmitglieder...

Die Ortsbehörden werden auf den Minist.-Erlaß vom 1. Febr. d. J. (Minist.-Amts.-Bl. S. 97) betreffend den staatlichen Quartierkostenzuschuß zur Nachachtung hingewiesen. Die Ortsvorsteher derjenigen Gemeinden, welche Einquartierung hatten und noch keinen Zuschuß liquidiert haben, werden zur unverzüglichen Einsendung der betr. Quartierbescheinigungsauszüge aufgefordert.

Die Ortspolizeibehörden werden auf den Erlaß des R. Ministeriums des Innern vom 24. Febr. 1905 Nr. 12354 04 (Amts.-Bl. 1905 S. 120), wonach die Verzeichnisse über die im Gemeindebezirk befindlichen Gewerbebetriebe, in welchen fremde Kinder beschäftigt werden, alljährlich auf 1. Mai dem Oberamt vorzulegen sind, hiemit besonders hingewiesen. Renenbürg, den 14. März 1905. Rgl. Oberamt. Amtmann Gaifer.

Billiges Futtermehl. Räumungshalber eine Partie Ger Mehl und Kleie billig abzugeben bei Bäcker Bechtle. Welchkorn, Gerste, Weizen, sowie sämtliche Futterartikel in 1a. Qualität bei billigen Preisen fortwährend zu haben bei Obigem.

Die titl. Sammler von abgezeichneten Zigarrenspitzen sowie Staniol (als Flaschenkapseln etc.) werden er sucht, solches bei Herrn Schneidermeister Schulmeister oder Uhrmacher Pieber gest. abgeben zu wollen.

Wildbad. Für Fuhrleute. Am Montag den 20. März, nachmittags 2 Uhr verlaufe ich wegen Aufgabe des Fuhrwerks gegen bar: 2 Langholzwagen, 1 Britischenwagen, 1 starken Einpännerwagen, 1 Langholzblockwagen mit beschlagenen Speichen u. Bremsvorrichtung, 1 Faßrolle, 2 Schleifwagen, 3 starke Rohschlitten, 1 Kasten Schlitten, 1 Reiber Schlitten, 2 komplette Sandtrucken. Alles ist jederzeit gebrauchsfähig und gut im Stand. Ferner verschiedenes Pferdegeschirr, Ketten, Winden etc. Fr. Treiber z. Windhof.

Klavierstimmen. Komme in nächster Zeit nach Wildbad und erbitte Aufträge in Stimmen und Reparaturen bei sorgfältigster Ausführung an die Expedition d. Bl. G. Seckel Klaviertechniker. NB.: Referenzen bei Herrn Lehrer Schreck in Wildbad.

Busten! Wer daran leidet, gebrauche die alleinbewährten bustenstillenden und wohlgeschmeckenden Kaiser's Brust-Caramellen (Wals-Extrakt in fester Form.) 2740 not. beglaubigte Zeugn. beweisen den sichern Erfolg bei Husten, Heiserkeit, Katarrh und Verschleimung. Paket 25 Pfg. Niederlage bei H. Heinen und Chr. Brachhold in Wildbad.

ZIGARREN (Nicotin-Arm) C. W. Bott.

Zwei Kirschbaumstämme hat zu verkaufen S. Rieginger, Messerschmid

Verkauf 10 Zentner gute Speise u. Saatkartoffel von Meistern Näheres bei Bäckermeister Bechtle. Morgen Sonntag ausgezuckerten Käs- und Rahmkuchen bei Bäcker Bechtle.

Ein Mädchen welches der englischen Sprache mächtig ist, sucht Stelle als Zimmermädchen. Näheres in der Exped. dieses Blattes. [164]

Mädchen-Gesuch. Mädchen nicht unter 18 Jahren ins Ausland gesucht. Lohn 240 Mk. Reise frei. Näheres durch die Expedition dieses Blattes. [167]

Einen ordentlichen Jungen nimmt in die Lehre Wilh. Schlüter, Schlosser. Meinen

Acker (Silberacker) samt Scheuer im Calmbacher Weg habe zu verkaufen. Karl Rometsch, Kürschner. Den hinter dem früher Gantenbein'schen Hause befindlichen noch

neuen Stall hat im Auftrag zu verkaufen Chr. Schill Bauunternehmer.